

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

100 (28.2.1919) Abendausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Biergarten. Chefredakteur: Albert Gerson. Verantwortlich für alle Redaktionen: Anton Dohndorf. Redaktions-Adresse: Friedrichstraße 10, Karlsruhe. Telefon: 809.

Die Badische Presse ist eine der größten und am meisten gelesenen Zeitungen in Baden. Sie enthält alle Nachrichten aus dem In- und Ausland, sowie alle Entscheidungen der Reichsregierung.

**Bezugs-Preise:**  
Kassa, A ohne Post, 1.22 1.43  
Kassa, B mit Post, 1.35 1.55  
In Reichsdruck: 1.25 1.55  
Im Verlage abgeholt: 1.22 1.43  
In d. Briefkästen: 1.35 1.55  
Lieferung: 1.25 1.55  
Kassa, A ohne Post, 1.22 1.43  
Kassa, B mit Post, 1.35 1.55  
In Reichsdruck: 1.25 1.55  
Im Verlage abgeholt: 1.22 1.43  
In d. Briefkästen: 1.35 1.55  
Lieferung: 1.25 1.55  
Kassa, A ohne Post, 1.22 1.43  
Kassa, B mit Post, 1.35 1.55  
In Reichsdruck: 1.25 1.55  
Im Verlage abgeholt: 1.22 1.43  
In d. Briefkästen: 1.35 1.55  
Lieferung: 1.25 1.55

Nr. 100. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 28. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 809. 35. Jahrgang.

## Zur Lage der Kriegsgefangenen.

**WTB. Berlin, 28. Febr.** In Temesvar, Semlin, Ugram und Belgrad sind zur Zeit noch etwa 200 Offiziere und 4000 Mann untergebracht, die sich in überaus trauriger Lage befinden. Viele von ihnen sterben infolge ungenügender Ernährung und schlechter Hygieneverhältnisse. General von Hammerstein hat Rudant, beim Oberkommando der Alliierten die Bitte zu unterbreiten, diese Mannschaften mit den deutschen Eisenbahnzügen heimzuführen, die bei der Rückführung der verbliebenen Kriegsgefangenen aus Deutschland über Ugram hinaus geführt wurden. General von Hammerstein hat Rudant auf die ferbische Regierung einzuwirken, damit der jeder Menschlichkeit widersprechenden Behandlung der deutschen Krieger durch den Abtransport ein Ende bereitet werde. Rudant betonte, er habe von anderer Seite Verträge erhalten, die mit der deutschen Regierung übereinstimmen. Er beschäufte sich bereits mit der Anfertigung und hoffe in einigen Tagen Antwort geben zu können.

**WTB. Berlin, 27. Febr.** Der Vorsitzende der deutschen Waffenstillstandskommission hatte vor kurzem dem Chef der britischen Waffenstillstandskommission eine Note überreicht, worin er auf die unzulängliche Unterbringung der in englischer Gefangenschaft befindlichen deutschen Soldaten hingewiesen hatte. Auf diese Note ist nunmehr dem Vertreter der deutschen Regierung in Spa eine Erwiderung zugegangen, in dem es heißt: „Die für die hinter der britischen Front in Frankreich arbeitenden deutschen Kriegsgefangenen getroffenen Unterkunftsverrichtungen sind zufriedenstellend. Ungefähr 90 Proz. der Mannschaften leben in Baracken. Die übrigen sind in gleicher Weise in Zelten untergebracht, wie diese Tausende britischer Soldaten. Aber auch noch diese in Zelten untergebrachten Gefangenen werden Baracken erhalten, sobald die Schwierigkeiten im Eisenbahnverkehr behoben sind. Wenn die Gesundheit der Gefangenen angegriffen ist, können sie sich täglich krank melden und werden alsbald in einem Lazarett interniert, wo sie solange verbleiben, bis sie für ein Erholungslager tauglich erscheinen.“

**WTB. London, 27. Febr.** Einer Pariser Neutermeldung zufolge werden 800 deutsche Gefangene demnächst aus einem Gefangenenlager in der Nähe von Tour entlassen werden. Es sind die ersten Gefangenen, die von den Alliierten entlassen werden, sie sind elbisch-lithuanischer Abstammung.

## Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

**WTB. Bern, 28. Febr.** Wie der „Matin“ aus Brüssel meldet, sind die deutschen und niederländischen Franziskanerinnen in Löwen aufgefordert worden, Belgien zu verlassen.

## Der holländisch-belgische Fall.

**WTB. Amsterdam, 27. Febr.** Nach dem „Allgemeinen Handelsblatt“ meldet „Dain Telegraph“ aus Paris, es verlautet, daß Belgien vorläufig wolle, Holland für seine Gebietsabtretung mit einem Stück von Dilettantentum mit der Stadt Eindhoven zu entschädigen. Man glaube, daß England diesen Vorschlag unterläßt werde.

**WTB. Haag, 28. Febr.** (Korr. Bur.) In der zweiten Kammer erklärte der Kriegsminister, er halte den Augenblick für eine Vermeidung der Kriegsvorbereitung noch nicht für gekommen. Die Entwicklung der Verhältnisse nach Friedensschluß müsse abgewartet werden. Abstellungen seien augenblicklich geschäftlich. Holland müsse kein Heer gegen jeden Versuch, Landesteile loszureißen, bereit halten. Maßnahmen seien getroffen worden, um eine etwaige zweite Mobilmachung mehr zu beschleunigen. Die teilweise Demobilisierung sei noch nicht beschlüsselt, da Holland sich nicht Limburg und Seeländisch-Flandern ohne weiteres wegnehmen lasse.

## Vom Zionismus auf der Friedenskonferenz.

**WTB. London, 27. Febr.** Neuter erfährt, daß die zionistischen Delegierten heute auf der Friedenskonferenz für die Juden das Recht forderten, Palästina als nationale Heimat der Juden wiederzuerwerben beim. unter der Leitung Großbritanniens als Mandatar des Völkerbundes.

## Wilson über die Völkerbundfrage.

**WTB. Washington, 27. Febr.** Wilson besprach mit den Kommissionsmitgliedern für die auswärtigen Angelegenheiten in beiden Parlamenten die Frage des Völkerbundes. Wenn die Vereinigten Staaten nicht in den Bund eintreten, werde er scheitern. Daraus würde für Europa eine aller Beschreibung spotternde Verwirrung entstehen.

## Die Pariser Presse über Wilsons Rede.

**WTB. Paris, 27. Febr.** Wilsons Rede in Boston gibt der französischen Presse erneut Veranlassung, nachdrücklich auf die Notwendigkeit hinzuweisen, daß Amerika ständiges Mitglied der Entente bleibe, daß also die Liga der Nationen so, wie sie in dem Pariser Entwurf vorgezeichnet sei, auch vom amerikanischen Senat angenommen werden müsse. Die gesamte Presse betont in Unbegehrtheit mit „Homme Libre“, die von Amerika angekündigte neue Zeit sei nur dann möglich, wenn Amerika in keiner großen Rolle als Menschenfreund beharre und auch weiter für Recht und Gerechtigkeit kämpfe. „Journal des Debats“ fest hinzu, wenn Amerika jetzt in dem Werk der Weltbefreiung tatenlos dastünde, dann wäre es besser gewesen, es hätte überhaupt nicht eingegriffen.

## Der amerikanische Senat und der Völkerbund.

**WTB. Amsterdam, 27. Febr.** Nach einem hiesigen Blatt meldet die „Times“ aus Washington: Eine Probeabstimmung im Senat ergab, daß 31 Mitglieder den Völkerbund offen unterstützen werden und 21 Mitglieder ihm nicht geneigt sind.

## Wilson in New York reden.

**WTB. Washington, 27. Febr.** Neuter. Wilson hat die Einladung, am 4. März, dem Vorabend seiner Abreise nach Frankreich, in New York eine Rede zu halten, angenommen. Es wird erwartet, daß auch der frühere Präsident Taft in derselben Veranstaltung sprechen wird.

## Italien und die Jugoslawen.

**WTB. London, 27. Febr.** Neuter meldet aus Paris: Da Italien sich endgültig gemäßigert hat, Wilson als Schieds-

richter zwischen Italien und den Jugoslawen anzuerkennen, haben diese heute auf der Friedenskonferenz die Forderung erhoben, daß der König die Grenze bilden solle. Berichten aus Italien zufolge sei von den Jugoslawen die allgemeine Mobilmachung angeordnet worden. Italien hat deshalb die Rückbesetzung der Jugoslawen, die während des Krieges mit Österreich gefangen genommen wurden, eingestellt.

Nach einer weiteren Neutermeldung sollen die in Paris befindlichen jugoslawischen Delegierten die Meldungen aus Italien über die allgemeine Mobilmachung der Jugoslawen in Abrede. Sie teilen mit, daß das Heer, das nach der Niederlage von Österreich aufgelöst war, in sehr beschränkter Weise neu organisiert wird.

## Die Zukunft Deutsch-Böhmens.

**WTB. Bern, 28. Febr.** Die „Neue Zürch. Zig.“ teilt zu dem vom 10. bis 22. Februar in Bern zwischen Vertretern Deutsch-Böhmens und der Entente stattgefundenen Verhandlungen über die Zukunft Deutsch-Böhmens folgendes mit: Die amerikanische Delegation bei der Wirtschaftskonferenz sieht nach Anhörung der deutsch-böhmischen Kommission den Antrag, daß die Zuteilung Deutsch-Böhmens an den tschechoslowakischen Staat solange in der Schwebe bleibe, bis eine Volksabstimmung stattgefunden habe. Die amerikanische Delegation sieht sich bereit, dafür ein, daß die Abstimmung in Deutsch-Böhmen durch keine Propaganda weder von tschechischer noch von deutscher Seite beeinflusst werde. Sie beantragte zu diesem Zweck, daß das gesamte Gebiet von Deutsch-Böhmen vom Böhmerwald bis Troppau von amerikanischen und englischen Truppen besetzt werde. Dieser amerikanische Vorschlag wurde von englischer Seite unterstützt und schließlich nach einigem Zögern auch von Frankreich angenommen.

## Von der internationalen Arbeitskonferenz.

**WTB. Paris, 27. Febr.** Die internationale Arbeitskommission hat u. a. die Einberufung der ersten internationalen Arbeitskonferenz für Oktober 1919 beschlossen.

## Die Geschehnisse im Reich.

### Ruhe in Emden.

**WTB. Emden, 27. Febr.** Heute vormittag sind Abteilungen des Freiwilligen Korps Raders hier eingetroffen. Außerdem machten 3 Torpedoboote im Binnenhafen fest. In der Stadt herrscht Ruhe und Ordnung. In einer Kollegiumsversammlung der Bürgerwehr wurde seitens des Bürgermeisters ein heute mittag in der Presse zu veröffentlicher Aufruf verlesen, der u. a. befragt, daß der A. und S. Rat als aufgelöst zu betrachten und zur weiteren Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Emden eine Bürgerwehr gebildet werden solle, die sich zum Teil aus Freiwilligen zusammensetzen werde.

### Zur Streiklage in Mitteldeutschland.

**WTB. Berlin, 28. Febr.** Ueber die Störung des Eisenbahnverkehrs und die Streiklage in Mitteldeutschland schreibt die „B. Z.“ u. a. folgendes: Der Eisenbahnverkehr zwischen Berlin und Süd- und Mitteldeutschland ist infolge des Generalstreiks in Sachsen und Halle zum größten Teil gestillt. Die Eisenbahnverwaltung ist jedoch bemüht, den Verkehr so weit wie möglich aufrecht zu erhalten und sucht, wenn ihr die eine Stede verlegt wird, immer wieder andere Möglichkeiten auszunutzen, um die Bahnverbindungen aufrecht zu erhalten. Der Verkehr nach Weimar, der nach den Dispositionen gestern abend hätte ganz eingestellt werden sollen, wird noch aufrecht erhalten. Der sogenannte Parlamentszug nach Weimar ist heute morgen vom Anhalter Bahnhof abgegangen.

### In Gotha.

**WTB. Gotha, 27. Febr.** Die Bundeswehr und die Transportarbeiter haben heute die Arbeit wieder aufgenommen. Auch der Proteststreik der Bürgerschaft ist heute mittag eingestellt worden. Dagegen dauert in den großen Fabriken und gewerblichen Anlagen der Ausstand noch fort. Das Elektrizitätswerk ist von Regierungstruppen besetzt, die den Betrieb aufrecht erhalten.

### Vorgehen gegen die Spartakisten in Düsseldorf.

**WTB. Münster, 27. Febr.** Zu der heute beim Generalkommando stattgefundenen Konferenz hatte das Generalkommando außer einem Vertreter des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen und der wichtigsten Industriestädte je 3 Vertreter aus verschiedenen Bezirken der 3 sozialistischen Richtungen und Vertreter der freien Gewerkschaften geladen. Zu der Konferenz waren indessen Vertreter der Kommunisten nicht erschienen. Auf der Tagesordnung stand: Sicherheitswehr, Waffenabgabe, Verletzung der Waffenstillstandsbedingung und Verantwortlichkeit der Führer in Düsseldorf.

In Düsseldorf haben sich die Verhältnisse so zugespielt, daß die Regierung sich hat entschließen müssen, dort einzuschreiten. Ruhe im Industriegebiet wird nur dann eintreten, wenn der Herr der gewalttätigen Umtriebe erfaßt wird. Die Verhütung einzelner Teile des Industriegebietes ist damit nicht zu umgehen. In der heutigen Besprechung wurde von sämtlichen Anwesenden einstimmig beschlossen, daß gegen Düsseldorf militärisch eingeschritten werden muß. Die Vertreter der Parteien und der Gewerkschaftsorganisationen haben versprochen, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß im Industriegebiet Ruhe gehalten wird und nichts gegen die Truppen unternommen wird. Die in den vorigen Sitzungen festgesetzten Waffenstillstandsbedingungen sind in Düsseldorf nicht gehalten worden.

## Die Ereignisse in Bayern.

### Die politische Entwicklung in München.

**— München, 28. Febr.** In der gestrigen Nachmittagsitzung der Landesarbeiter, Bauern- und Soldatenräte sprach Soldatenrat Dr. Levin als Korreferent zu den Verfassungsfragen. Er sagte u. a.: „Wir müssen jetzt alles tun, unseren Sozialismus zu verteidigen. Jetzt haben Sie die Macht in den Händen. Wo ist die Macht, die Euch die Rechte nehmen kann? Geht sie nicht aus den Händen, sondern schließt sie. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt wieder das Parlament einberufen werden soll, welche Garantien sind dann vorhanden, daß nicht all das, was bis zu dessen Zusammentritt geschaffen wird, wieder vernichtet wird. Wir wollen die Befreiung des Proletariats und das heißt nichts anderes als das Verschwinden der Bourgeoisie. Notwendig ist die Entlassung, alles zu tun, um die Errungenschaften der Revolution auszubauen bis zum endgültigen Sieg.“ In seiner weiteren Ausführungen gibt der Redner noch ein

Bild von der Organisation des Räteystems, wobei er aber eine einfache Übernahme der russischen Verfassung ablehnt.

Nach weiterer unwesentlicher Debatte teilt der Präsident des Soldatenrats, Sauber, dem Kongress einen Aufruf der bayerischen Abgeordneten in Weimar mit, der u. a. die Wiedereinsetzung des verfassunggebenden Landtages verlangt. Der Rätekongress wird hierzu sofort Stellung nehmen und hiermit eine 12köpfige Kommission beauftragen. Er machte weiter Mitteilungen von verschiedenen Anträgen, deren wichtigster der von allen sozialistischen Richtungen unterzeichnet ist und lautet: Der Rätekongress erklärt sich mit den Maßnahmen des Zentralrats einverstanden, wonach 1. aus Gründen seiner eigenen Sicherheit in Anbetracht der Volksstimmung der Landtag vorerst vertagt bleibt, 2. die Tagung des provisorischen Nationalrats für geschlossen erklärt wird. Ueber eine Wiedereinberufung des Landtags entscheidet die revolutionäre Regierung in Gemeinschaft mit dem Aktionsausschuß.

### Gegen die Zensur des bayerischen Zentralrats.

**WTB. München, 27. Febr.** Der Verein bayerischer Zeitungsverleger hat bei dem Zentralrat des Volksstaates Bayern in München gegen die Vergewaltigung der Presse Protest eingelegt, der mit den Worten schließt: „In einem wahrhaft freien Volksstaat darf aber auch das freie Wort nicht unterdrückt werden.“

### Zur Ermordung Eisners.

**WTB. München, 28. Febr.** Nach Ermüdung beim Zentralrat, besteht absolut kein Zweifel darüber, daß der Mörder des Ministerpräsidenten Eisner, wie bisher mitgeteilt ist, Graf Arco-Valley heißt.

## Aus dem neuen Rußland.

### Zur Erschießung der vier russischen Großfürsten.

**— Baden-Baden, 28. Febr.** Unser Korrespondent teilt uns mit, daß hier die aus Rußland kommende Bepfändigung von vier russischen Großfürsten eingelaufen ist, mit dem interessanten Nachtrag, daß sich darunter auch die beiden Großfürsten Michael Michailowitsch und Georgi Michailowitsch befinden, die hier allfällige geräumte Zeit, aufst 1914 zur Kur weilten. Die beiden gen. Großfürsten sind nahe Verwandte des Großh. bad. Hauses und waren Söhne des Großfürsten Olga Feodorowna, Prinzessin Cecilie von Baden, die eine Schwester des Großherzogs Friedrich I. von Baden war.

### Neue Unruhen in Petersburg.

**— Berlin, 28. Febr.** Ueber Unruhen in Petersburg, die von einem Bataillon der sogenannten internationalen Kommunisten veranstaltet wurde, berichtet der „Local-Anzeiger“. Im „Vorwärts“ wird gemeldet: Etwa 30 000 Dezerkurs hätten mit Gewehren in den Straßen Petersburgs gegen die noch regierungstreuen Truppen gekämpft.

### Die Bolschewiken nähern sich Riem.

**WTB. Bern, 27. Febr.** Der „Temps“ meldet aus Arem, daß die Bolschewiktruppen Stryanka, Michailowka, Gatsch und Chuland besetzt haben und sich Riem immer mehr nähern.

## Aus Rumänien.

### Die Revolution in Rumänien.

**o Zürich, 27. Febr.** (Privat.) Die Schweizer Blätter melden aus Bukarest indirekt über Arab: Es beschäftigt sich, daß in der rumänischen Hauptstadt die sozialistische Revolution im Gange ist und daß dort große Erregung herrscht. Die rumänische Königin befindet sich angeblich in Fogaras, wohin zu flüchten sie gezwungen war; auf den rumänischen König wurde ein doppeltes Attentat verübt. Der König sei im Gesicht und am Arm verwundet.

## Aus Montenegro.

### Serbischer Bandalismus in Montenegro.

**WTB. Bern, 28. Febr.** Der „Temps“ veröffentlicht eine Mitteilung der montenegrinischen Regierung, wonach diese bei den Mächten gegen den Terror und die Korruptionsmethoden der Serben in Montenegro protestiert und auf die von den Serben in Montenegro begangenen Verwüstungen hinweist. Die montenegrinische Regierung behält sich das Recht vor, ihre Forderungen auf Entschädigung durch Serbien im gegebenen Augenblick vorzubringen.

## Die Tage in der Türkei.

### Das neue türkische Kabinett.

**WTB. Konstantinopel, 27. Febr.** Das neue türkische Ministerium setzt sich wie folgt zusammen: Großwesir Tewfik Pascha, Edelit ul-Islam Ibrahim Effendi, Krieg: İsmet Pascha, Marine: Nispa Pascha, Justiz: Ehemul Nollah Bey, Auswärtiges: Jusuf Franko Pascha, Inneres: Reshid Bey, Öffentlicher Unterricht: Jusuf Ziad Pascha, Öffentliche Arbeiten: Schefik Turenli Pascha, Staatsministerium: Sezer Bey, Handel: Abdulah Bey, Post: Adhem Bey. Das neue Ministerium scheint so behauptet die Agence Havas, geneigt zu sein, in voller Übereinstimmung mit dem Entente-Kommissar zu arbeiten und die Kriegsscheiter energisch zu verfolgen, sowie Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu treffen. Es bedürfte das neue Kabinett aber die sofortige finanzielle Hilfe des Entente, um für die laufenden Ausgaben aufkommen zu können.

## Spanien.

### Der Werstarbeiterstreik in Spanien.

**WTB. Cadix, 27. Febr.** (Agence Havas.) Trotz der Warnungen der spanischen Schiffsangehörigen, daß sie ihre Werften auf unbestimmte Zeit schließen würden, sei kein Arbeiter auf den Werften ein. Die Gesellschaft gibt nunmehr bekannt, daß sie ihre Werften schließen will.

Portugal.

Des portugiesische Parlament aufgelöst. Lissabon, 27. Febr. Reuter. Der Präsident der Republik hat das Parlament aufgelöst.

England.

Zur englischen Arbeiterbewegung.

London, 28. Febr. (Reuter.) Die von der Regierung einberufene große Arbeiterkonferenz ist gestern vormittag in Westminster unter dem Vorsitz des Arbeitsministers Sir Robert Horne...

Der Generalsekretär des Nationalen Verbandes der Eisenbahner, Thomas, antwortete im Namen des industriellen Dreiecks, der Bergarbeiter, Eisenbahner und Transportarbeiter...

London, 28. Febr. (Reuter.) Die Bergarbeiterkonferenz beschloß eine Arbeiterkundgebung zum Zwecke des Eintritts in den Streik um eine Woche hinauszufragen.

Badische Chronik.

Mannheim, 27. Febr. Der Tagelöhner Otto Fischer aus Blaubeuren ist ein berüchtigter Fahrrad- und Manufakturdieb. Am 4. November machte er in Freiburg ein Diebstahlverbrechen...

Mannheim, 28. Febr. In Ludwigshafen geriet ein 46jähriger Arbeiter mit seiner Frau in Streit. Er griff dabei zum Messer und erstach seine Frau.

Freiburg, 27. Febr. Der diesjährige Fastenhirtenbrief des Erzbischofs Dr. Hörber behandelt die Not der Zeit. Auch für dieses Jahr ist das Abbruchschicksal ausgehoben...

Neustadt i. Schw., 27. Febr. Hier ist der Riese Bismarck, der aus Ruffsch-Boden stammt und 2,30 Meter groß war, 46 Jahre alt gestorben.

Freiburg, 27. Febr. Ein Trübsager, Kaver Büttel, der vier Jahre hindurch als Hülfsinternier in England zurückgehalten wurde, berichtet, daß in England 1917 die Lebensmittel sehr knapp waren...

St. Georgen i. Schw., 27. Febr. Von ungenannter Seite sind der Stadterhaltung 20 000 Mark zugegangen mit der Bestimmung, daß das Geld zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden möge.

Sitzung der badischen Nationalversammlung.

Karlsruhe, 28. Febr. Die 4. öffentliche Sitzung der badischen Nationalversammlung ist auf Dienstag, den 4. März, nachmittags 4 Uhr, anberaumt.

Die Mannheimer Vorgänge.

Mannheim, 27. Febr. Der neu gebildete Volksgauschuss besaß sich in seiner ersten Sitzung sofort mit den zu treffenden Maßnahmen, um die öffentliche Ruhe und Sicherheit wieder herzustellen.

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weisenborn-Danker.

(30. Fortsetzung.)

Als die kleine Elfriede die ersten Schritte wagte, brachte Hanna sie eines Tages in das Haus am „Stadigraben“.

Sie hatte sich einen Nachmittag ausgesucht, an dem Tante Elfriede und die Bunthardtschen Mädchen nicht daheim waren...

Hanna nahm der Kinderfrau das Kind ab und ging hinein. Josef Kasperling stand in der Mitte des großen, dunklen Zimmers und suchte mit den Augen zu sehen.

„Sie wollten zu meiner Frau?“ forschte er, ohne sich vom Platz zu rühren.

„Ich komme zu Ihnen, Onkel Josef“, sagte sie ruhig. „Dann seien Sie mir willkommen.“

„Sie haben Sie dank, daß Sie an mich gedacht haben.“ Sie hob den Blick zu ihm.

„Ich mußte Ihnen doch mein Töchterchen bringen.“ Erst jetzt sah er das Kind an.

„Es gleicht Ihnen“, erklärte er betrachtend. „Hat die Augen Ihres Mannes. Groß und blau, — keine Bunthardtschen Augen.“

Die Kleine drängte herunter. Hanna stellte sie auf den Teppich und setzte sich an den Tisch.

Josef Kasperling beobachtete das Kind mit abwägenden Blicken. Das stand und sah den fremden Mann lächelnd an.

getragen werden, daß die zu Unrecht ausgegebenen Waffen schnell wieder abgegeben werden. Wer nach dem 28. Februar noch im Besitze von Feuerwaffen...

Heidelberg, 28. Febr. In der Mitgliederversammlung der hiesigen sozialdemokratischen Partei wurde eine Entschließung angenommen...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. Februar. Das 14. A. A. wird in den nächsten Tagen aufgelöst und die Soldaten werden in ihre Heimat entlassen werden.

Ausstodung eines Teiles des zum Gute Klein gehörigen Waldes. Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß eine Vorlage zugehen lassen...

Das Ministerium für Ernährungswesen hat verordnet, daß die Bestimmungen der bad. Verordnung vom 4. Juli 1918 über den Verkehr mit Schlachtpferden...

Ortsgruppe Karlsruhe der vertriebenen Gläubiger. In der sehr stark besuchten letzten Versammlung im Weininger wurde berichtet, daß zu den in Baden und in benachbarten Gebieten...

Die unter Mitwirkung des Reichsfinanzamtes sowie von Privatbanken zu errichtenden Darlehens- und Unterstützungskassen sind in der Bildung begriffen...

Einige der größeren Siedlungen für Berufslandwirte, rein ländliche größere Siedlungen für Berufslandwirte...

Sonaten-Abend. Auf den am Samstag, den 1. März, abends 7/8 Uhr im Eintratsaal stattfindenden Sonaten-Abend...

Diebstahl. In der Nacht zum 19. Febr. wurden aus einer Feldhütte auf dem Weierheimer Felde ein Schwein im Gewicht eines Ferkels...

Beschlagnahme wurde bei einem hiesigen Schuhmachermeister ein größeres Lager von Seeresgut, u. a. 11 Dosen, 2 Kisten, 2 Paar Stiefel usw.

Verhaftet wurde: Eine Dienstinhaberin aus Pfaffenroth, ein Steinhauser aus Altröden wegen Diebstahls, ein Tagelöhner aus Kienlingen wegen Diebstahlsversuchs...

Bodeureform im neuen Volksstaat.

Karlsruhe, 28. Febr. Die am 25. Februar vom Bund deutscher Bodenreformer im großen Rathhausaal in Karlsruhe veranstaltete öffentliche Versammlung war gut besucht.

Anhand der Programme der politischen Parteien wies Redner zunächst nach, daß föderale Parteien weitgehende Forderungen für Verbesserungen der Boden- und Wohnungsverhältnisse aufgestellt...

Seide über die Schultern fiel und in einem weichen Gesichtchen die Augen seines Vaters. Blau waren sie, wie der alte Onkel gesagt...

Der alte Mann sah das alles. Es lag etwas wie Nahrung auf seinem Gesicht, als er sich nach Hanna umwandte.

„Wissen Sie auch, daß ich bisher Ihr Kind nicht leiden konnte?“ fragte er. „Es rag Ihnen merkwürdig erscheinen, denn ich kannte es ja garnicht.“

„Nur durch die Reden meiner Frau und der beiden Mädchen erfuhr ich manchmal etwas, und zwar wußte ich nicht anders, als daß das Mädchen eine Bunthardt ist, daß es Ihre Tochter ist, die Sie zu mir gebracht haben.“

„Ich danke Ihnen“, antwortete sie leise. Da nickte er kurz und ließ sich schwer in seinen Lehnstuhl fallen.

„Es ist nicht zu hören, daß die Kleine eifertig auf dem Teppich herumtrüffelte, es war, als habe er vergessen, daß jemand bei ihm war.“

Nach einer Weile trat Hanna zu ihm. Als sie sich niederlegte, sah sie, daß er weinte. Ganz seltsam war das, er hatte die Augen geschlossen und die Tränen rannen unter den Lidern...

Sie sagte nichts. Aber sie legte ihm behutsam den Arm um den Hals und streichelte mit der andern Hand seine Wange.

„Sie haben weiche Hände, Kind.“ Die Worte kamen langsam, als schämten sie sich, die Stille zu durchbrechen.

dem Grunde unserer ungenügenden Ernährungsverhältnisse mußten allem eine weitgehende landwirtschaftliche Intensivierung gefordert werden. Zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse...

Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. In der Ansprache gab zunächst Herr Stadtverordneter Müller, Mitglied der Badischen Nationalversammlung seine Zustimmung zu den Ausführungen...

Die am 25. Februar im Karlsruher Rathhausaal tagende öffentliche Versammlung beschloß, die Badische Nationalversammlung zu ersuchen in § 4 des Verfassungsentwurfes die folgenden Bestimmungen aufzunehmen: Das Eigentum am Grund und Boden...

Vermischtes.

München, 28. Febr. (Privattele.) Auch in Würzburg ist durch Mäusen, der aus der Ukraine eingeschleppte Flecktyphus aufgetreten und in Schweinfurt gleich an sechs Stellen.

Berlin, 28. Febr. Laut „Berl. Tagebl.“ wurde, wie nachträglich festgestellt worden ist, eine große Massenberaubung während des Transports des Regiments Garde des Königs...

Schweres Explosionsunglück bei Köln. Köln, 28. Febr. In Wehthoven bei Köln stürzte durch eine Explosion der Eniladeraum des dortigen Munitionsdepots, in dem 42er Granaten lagen...

Turnen, Spiel und Sport.

Karlsruhe, 28. Februar. Der Eingangssatz der Mädchen des Badischen Landesgesangs für Körperpflege und Jugenderziehung ist von mehreren Seiten mißverständlich dahin aufgefaßt...

Luftwärme in Karlsruhe. (nach den Beobachtungen der meteorologischen Station.) 27. Febr., mittags 1/2 Uhr: +8,8 Grad; nachts 1/2 Uhr: +4,0 Grad...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 28. Febr., morg. 6 Uhr: 1,86 m (27. Febr.: 1,88 m); Rehl, 28. Febr., morgens 6 Uhr: 2,98 m (27. Febr.: 3,07 m)...



